



Aus Liebe zur Erde

Die Schöpfung und das Christentum



4

13

23

Thema

- 4 Ein Liebesbündnis mit der Schöpfung
Ludwig M. Lipp
- 6 Ich glaube an den Schöpfer
Marie-Luise Langwald
- 8 Gott erschuf Himmel und Erde
Karl-Heinz Mengedot

- 12 Und Gott sah, dass es gut war
Markus Hauck
- 14 Auf dem Weg zum
„grünen Wirtschaftswunder“
Claudia-Marie Dambacher

Meditation

- 16 weltenflutenwellenwogen
willhelm willms

Erzählung

- 18 Neues über Ludwig van Beethoven
Chris Dannegger

Aktuell

- 20 Seligsprechung eines
schlesischen Schönstatters
Klaus Krenz

Bericht

- 22 Sacerdoti oggi – heute Priester sein
Stephan Müller
- 24 Ein Besuch und seine Auswirkung
Michael Ragsch
- 26 Verehrte Tücher
Michael Ragsch

basisfragen

- 25 basis fragt: Michael Ragsch
- 28 Das Antlitz Jesu
basis-Gespräch mit Markus van den Hövel

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
Leserbriefe
- 29 Buchbesprechungen
- 30 Schlusspunkt
- 30 Impressum
- 31 Aus dem Patris Verlag
- 32 Vorschau basis 10/2010



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



dieses Verdienst hat die Bewegung der „Grünen“, die mittlerweile als etablierte Partei in allen bundesdeutschen Parlamenten tätig ist: Sie setzt sich ein für einen sensiblen Umgang mit der Natur, mit der Schöpfung. Auch wenn sie sich nicht als religiöse Bewegung und Organisation versteht, engagieren sich doch viele Christen bei den „Grünen“. Und sie vertreten dabei ur-religiöse, ur-christliche Anliegen – und haben auch den Christen geholfen, wieder einen sensibleren Umgang mit der Natur zu finden. Viel hat sich inzwischen in den christlichen Kirchen in diesem Bereich getan. Davon soll im Schwerpunkt-Thema dieser Basis die Rede sein.

Der dankbare Umgang mit der Schöpfung hat in der Religionsgeschichte eine lange Tradition von „Erntedankfesten“ begründet. Der Ursprung dieser Feste reicht bis in die vorchristliche Zeit zurück. In Mittel- und Nordeuropa wurde Erntedank zur Herbst-Tagundnachtgleiche am 23. September mit einem Dankopfer gefeiert. Ähnliche Riten gab es in Israel, Griechenland oder im Römischen Reich. Im Judentum gab und gibt es das Schawuot, das Wochenfest, nach Beginn der Ernte, und das Sukkot, das Laubhüttenfest, im Herbst am Ende der Weinlese (vgl. Ex 23,16).

In der katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Das Fest des heiligen Erzengels Michael am 29. September ist religionsgeschichtlich gesehen aus einem vorchristlichen Erntefest der Sachsen entstanden, das vor der Christianisierung in der Woche nach Herbstbeginn mit Opferfeierlichkeiten für den germanischen Gott Wotan verbunden war. Auf der Synode in Mainz 813 wurde dieses vorchristliche Fest auf Verlangen des Kaisers Ludwig des Frommen christianisiert; dabei wurde Wotan durch den Erzengel Michael ersetzt, der damals zum Schutzpatron des Kaiserreiches erklärt wurde.

Seit dem Mittelalter kennt man verschiedene Daten für eine Erntedankfeier. Nach der Reformation bürgerte sich in manchen evangelischen Gemeinden der Michaelstag oder ein diesem Tag benachbarter Sonntag ein. Die katholische Kirche feiert in diesem Jahr das Erntedankfest am 3. Oktober.

Nicht nur aus ökumenischer Sicht wäre es zu begrüßen, in allen Kirchen und in der gesamten Gesellschaft ein gemeinsames Fest der Schöpfung zu feiern, um gemeinsam die Sensibilität für die Natur zu stärken. Denn in ihr und von ihr leben wir, mit ihr zusammen sind wir Menschen „Natur“. Und mit ihr verdanken wir uns einem Größeren, vom dem sie stammt.

In gemeinsamer Freude und Dankbarkeit für diese Natur grüßt Sie herzlich im Namen von Redaktion und Verlag!

Ihr

P. Rudolf Auermann

Liebe basis,

vielen Dank für die Belegexemplare der neuesten Ausgabe der „basis“ (Heft über die Esoterik). Das Heft ist ausgezeichnet. Da ich im September mit unserem Freundeskreis um Bischof Luthe wieder einige Studientage organisiere zum Thema „Religion ja – Gott nein!“, passt das Heft über die Esoterik genau ins Thema.

Bernhard Auel, Euskirchen

Gratulation für die Juni-basis zum Thema Esoterik. Das war eine gründliche Information. Wir haben in der Familie darüber diskutiert. Meine Jungs haben zum ersten Mal basis gelesen.

Gerd Vorfelder, Mittenstadt

Ganz prima, die Ideen für den Kindergeburtstag. Man muss also nicht bei McDonalds feiern.

Vielleicht machen Sie ein Buch daraus und sammeln darin Ideen und Erfahrungen. Ich bin dabei.

Katrin Zepfer, Offenburg